Zeitschriftenschau

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **18 (1911)**

Heft 52

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Herrn Erziehungssekretär Dr. F. Zollinger, Zürich, Präsident.
„ Dr. A. Christen, Olten.
„ Rektor K. Egli, Luzern.
„ Professor Dr. theol. Emery, Lausanne.
„ Schulinspektor Dr. Hafter, Glarus.
„ Schulinspektor Mariani, Locarno.
Frau Professor Ragaz, Zürich.
„ Pfarrer A. Hoffmann, Genf.
„ Richter-Bienz, Basel.

Zürich, im November 1911.

Die Zentralkommission.

Zeitschriftenschau.

7. **Pharus.** Kath. Monatschrift für Orientierung in der gesamten Pädagogik. 2. Jahrg. Verlag: Pädagog. Stiftung Cassianeum Donauwörth. Preis: 14 Fr. 10.

Inhalt des 12. Heftes. Individualpädagogik. Ein kritischer Streifzug durch die Pädagogik der Gegenwart mit dem Versuche einer neuen Begabungs- und Temperamentsübersicht (Individualitäten-Tabelle). Von Direktor Fr. Franz M. Thoma, Wien-Strebersdorf. Probleme der Erziehung und des Unterrichtes in der Großstadt. Von Ludwig Battista, Seminarlehrer am Pädagogium in Wien (Schluß). Referate. Aberglaube und Schule. (Erörterungen über seine zweckmäßige Behandlung.) Von Johann Pesch, Präparandenlehrer, Kempen. Frische Bahnen. Katechesen mit Großstadtjungen. Von Fortbildungsschulkatechet Johann Schwab, München. Aus dem Leben eines Arbeitsschulkurses. Von Schulbenefiziat Kellner, Siegsdorf. Blicke ins Leben. Nicht aufgeben und nicht verzweifeln. Von J. M. Schmidinger, Donauwörth. Aus der Tiefe. Rundschau. Ein neues katholisches pädagogisches Institut. Eine Frauenhochschule. Der Deutschunterricht im Rahmen der höhern Mädchenbildung. Zweite Tagung der Gesellschaft für Hochschulpädagogik in München. Der Arbeitsunterricht am Pädagogium in Wien. Meinungsaustausch: Lehrerbildung in Württemberg. Die Schulgemeinde in Pola. Bücherschau. Sprechstelle der Redaktion. Beilage: Blätter für Anstaltspädagogik, Nr. 6.

8. **Ueber den Wassern.** Halbmonatschrift für Kultur und Geistesleben von Dr. Luzian Pfleger. 4. Jahrg. Verlag: Hermann Walther, Berlin W. 30.

Inhalt des 1. Dez. Heftes: Katharina von Siena. W. Herbert. Was soll das Kind lesen? Dr. Hans Zimmer. Ueber den Wassern 1912. — Das heilige Blut. Franz Herwig. Nachtwandel der Liebe. Franz Evers. Napoleons unterdrückte Briefe. Die Dichterinnen des Altertums. Tony Kellen. Vom Büchertisch.

9. **Zeitschrift für Jugenderziehung, Gemeinnützigkeit und Volkswohlfahrt.** Verlag: A. Trüb u. Co., Aarau und Zürich. Preis: 25 Nummern 8 Fr. 2. Jahrgang.

Inhalt der Weihnachtsnummer. Karl Jatho: Zum Weihnachtsfeste. Otto Ernst: Jugenderinnerungen. Hermann Schmid:

Wintersport. Feuilleton. H. Scharrelmann: Wie ich den Weihnachtsmann vom Tode errettete. Karl Albert Burgherr: Der letzte St. Nikolaus. Martha Berner: Weihnachten. Umschau: Die Pädagogik im Ausland. Pädagogische und soziale Bestrebungen in der Schweiz. Weihnachtsbücher. Beilage: „Grundfragen der Psychologie und Pädagogik."

10. **Kath. Missionen.** Illustr. Monatschrift. Verlag: Herder in Freiburg i. B. Preis 4 Mk.

Inhalt von Nr. 3 1911/12: Aufsätze. China auf dem Wege zu einer neuen Verfassung. Katholisches Leben auf Tinos. Die Weißen Schwestern (Schluß). Nachrichten aus den Missionen. Japan. Das Preßunternehmen des P. Drouart de Lezey. Korea. Eine Bischofsweihe in Söul (Schluß). Mongolei. Die Bewegung zum Christentum in der Süwest-Mongolei. Vorderindien. Christenverfolgung im Kleinfürstentum Jaschpur. Kamerun. Die Kulturarbeit der Pallottiner. Holländisch-Neuguinea. Eröffnung der Mission auf der Timorlaut-Gruppe. Apostol. Präfektur der Nord-Salomonen. Erfreuliches aus der Shortland-Mission. Kleine Missionschronik und Statistisches. Buntes Allerlei aus Missions- und Völkerleben. Bücherbesprechungen. Für Missionszwecke. Beilage für die Jugend: Tabacambe oder: Die Vertreibung der Jesuiten aus Paraguay. (Fortsetzung.) 10 Abbildungen.

11. **Pädagogische Blätter.** Verlag: Valentin Höfling in München. 36 Nr. Preis 3 Mk.

Inhalt von Nr. 35, 11. Dez.: Abhandlungen: Richtige Arbeitsgewöhnung und körperliche Arbeit. Die Eigenart der exakten experimentellen Beobachtung in Psychologie und Pädagogik. Der Gebrauch von „wie". Weihnachtsbücherei. Pädagogische Rundschau: Ueber den Wirtshausbesuch der Lehrer. Fremdwörter und Volksschule. Jugendpflege bei Krupp. Bayern. Türkei. Kleine Nachrichten. Vereinsangelegenheiten und Schulpolitisches: Kath. Bez.-L.-V. München. Kath. Bez.-L.-V. Eichstätt. Neujahrswunschenthebung. Kath. Lehrerverb. d. D. R. Der Tag der Erlösung für den Lehrerliberalismus. Der Sächs. Lehrerverein. Bücher-, Lehrmittel und Zeitschriftenschau.

12. **Schweiz. Evangel. Schulblatt.** Bern.

Inhalt von Nr. 50: Grundlagen der Verfassungskunde im Geschichtsunterricht. Mitteilungen. Ds Läderchäppli. Offene Lehrstellen. Rezensionen. Vereinsanzeigen. Briefkasten. Anzeigen. Lit. Beilage.

Korrespondenzen.

1. **Thurgau.** T. Die Inspektionsberichte rügen in den letzten Jahren mancherorts die unbefriedigenden Resultate im Rechnen, dem ehemaligen „Spezialfach" der Thurgauer. Um diesem Uebelstande abzuhelfen, hat das Erziehungsdepartement an alle Schulen des Kantons eine von Schulinspektor Tobler verfaßte Broschüre „der Rechnungsunterricht" versandt. Der Verfasser hat 25 Jahre praktischen Schuldienst geleistet als Lehrer, er gibt daher wirklich wertvolle methodische Winke, die nicht bloß den Anfängern willkommen sein dürften. Dieser

Weg, in einem Schulfache Anregung und Wegweisung zu geben, ist neu, aber gut und einfach dazu. Mir scheint, es kann dabei soviel resultieren, wie wenn an einer Konferenz darüber referiert und diskutiert würde. —

Erfreulich ist die Frequenz unserer landw. Winterschule auch von unserer Seite. Von den zirka 90 Schülern sind 20 Katholiken. Auch der Hinterthurgau ist gut vertreten. Recht so!

Aus dem Kt. Glarus.

Die ordentliche Herbstkonferenz des glarnerischen Kantonallehrervereins tagte im vollständig neu renovierten Landratssaale in Glarus. Als Haupttraktandum lag der Konferenz vor: Naturschutz und Schule. Das gediegene gedruckte Referat, eine Broschüre von 42 Druckseiten, war schon seit Wochen in Händen der Lehrerschaft. Der Verfasser ist Hr. F. Knobel, Redaktor der Glarner Nachrichten in Glarus, ein eifrigster Naturfreund und überzeugter Freund aller Naturschutzbestrebungen, der seit einigen Jahren die Schulstube, in welcher er mit bestem Erfolge gewirkt, mit dem Redaktionstisch getauscht hat. Einleitend orientiert die Arbeit über internationalen und schweizerischen Naturschutz und behandelt dann in eingehenden Ausführungen den partiellen Naturschutz im Kt. Glarus unter folgenden Gesichtspunkten: Glarnerische Urwelt; Kolonisationstätigkeit; Pioniere des Naturschutzes; Forstwirtschaft; Staatlicher Wildschutz; Mehrung des Fischbestandes. Einen ausführlichen, instruktiven Abschnitt widmet das Referat der Frage Naturschutz und Schule, in dem besonders die pädagogische Seite des Naturgedankens betont wird. Schon in der Volksschule soll er, als ein den ganzen naturkundlichen Unterricht durchdringendes Moment, zur Geltung kommen, er soll so zur öffentlichen Meinung, zum Volksbewußtsein heranwachsen. Der Lehrer ist der berufene Mann, um an der Popularisierung des Naturschutzgedankens zielbewußt mitzuwirken.

Der Rezensent, Herr Lehrer Bühler in Schwanden, ebenfalls ein warmer Freund der Natur und unserer Berge, steht dem Gegenstand sympathisch gegenüber. Auf dem Boden des Praktischen stehend, geht seine Rezension in den Hauptzügen mit dem Referenten einig und bringt noch einige bemerkenswerte Ergänzungen. Redner findet, daß von einer bedauerlichen Verödung der Natur bei uns mit Grund nicht gesprochen werden könne. Durch die uneigennützigen Bestrebungen mancher Vereine z. B. Verkehrsvereine, kant. Obstbauverein, sowie durch die Leistungen des Staates gegen Wetterschäden ꝛc. werde die Sache des Naturschutzes praktisch und erfolgreich gefördert. Manches in der Natur könne nicht bedingungslos geschützt werden, und auch die heutige intensive Ausnutzung des Bodens mache einen zu weitgehenden Naturschutz unmöglich. Von der Schaffung eines Nationalparkes verspricht sich der Rezensent nicht viel, sondern befürwortet eine Erweiterung der Schongebiete. Im Interesse des Heimatschutzes sei auch das Verschwinden von Wasserläufen und Sturzbächen und die Ueberhandnahme von Berg-